



Schnell, gut griffig, preiswert: der Allterrain-Reifen Hurricane. Unten: kräftiges Steuerrohr, und innen geführte Leitungen.



PREIS	7399 €
Gewicht	16,9 kg
Zuladung**	113,1 kg
Größen	Diamant: 43, 48, 53* cm

AUSSTATTUNG	
Rahmen	Titan
Gabel	Titan
Schaltung	Getriebeschaltung: Pinion P1.18; Pinion-Drehgriff, 18 Gänge
Entfaltung	1,34–8,49 m
Laufрад	Naben: Shutter Precision PD-8X/ Novatec; Felgen: DT Swiss XR391, 32 L.
Reifen	Schwalbe Hurricane, 28", 50 mm
Bremsen	hydr. Disc, Shimano XT M8120, 180/160mm
Cockpit	Vorbau: Ergotec Shark; Lenker: Ergotec Low Riser; Griffe: GP1
Sattelstütze	Ergotec Hook
Sattel	Fizik Taiga
Lichtanlage	SON Edelix II/ SON Rücklicht
Sonstiges	Riemenantrieb Gates CDX; Gepäckträger: Tubus Logo Classic; Schutzbleche: SKS Bluemels; Ständer: Pletscher

* Testgröße ** Zuladung = Fahrer + Gepäck

CHARAKTER	
FAHRVERHALTEN	
Laufruhig	Agil
SITZPOSITION	
Aufrecht	Sport
EINSATZBEREICH	
Stadt	Reise

POISON Argentum Pinion

Aktiver Sport-Tourer

Das Poison Argentum Pinion ist im Kern ein Tourenmountainbike. Der edle und ewig haltbare Titanrahmen ist unter anderem auf Nutzung einer mittellangen Federgabel ausgelegt. Wahlweise, und das demonstriert dieses Testrad, lässt es sich leicht als Reiserad mit Alu- oder ebenfalls Titan-Starrgabel aufbauen oder direkt online konfigurieren. Das zentrale, zuverlässige Pinion-Getriebe, entweder mit 12 oder wie hier mit reisetauglichen 18 Gängen gehört dabei zum Wesenskern. Vom Edelmetall Titan darf man außer Unverwüstlichkeit auch ein geringes Gewicht bei gleichzeitiger Stärke und guter Eigendämpfung erwarten – alles sinnvolle Reiseattribute. Dass das Argentum eigentlich ein MTB ist, liest man auch aus der für Reisen beschränkten Zuladekapazität. Die widerspricht – außer bei leichten Fahrern – etwas der Komplettausstattung, die allgemein auf einem hohen Niveau rangiert.

Ganzheitlich aktiv

Die Mountainbike-Gene bestimmen klar die Fahrcharakteristik des Argentum. So fährt man es deutlich von hinten und es reagiert dementsprechend aktiv agil auf Impulse aus dem Körper und am breiten – tourentauglichen – Lenker. Daraus ergibt sich auch eine etwas aufrechtere Sitzposition, mit der man in steileren Stellen aktiv Druck auf die Front ausüben muss, um ganz sicheres Handling zu erreichen. Der Rahmen ist in der Länge durch eine typischen Elastizität gekennzeichnet. Von unten zeigt er sich aber überraschend hart und fest. Eine gewisse Frontlastigkeit deutet auf eine kräftig dimensionierte Gabel hin. Außerdem sind Cockpit und Sattelstütze sehr steif. Mit Testgepäck, das – ohne spürbare Einbußen – das Limit gerade überschreitet, allerdings bleibt das Rad stabil und versteift sich sogar in der Länge. Mit dem Getriebe hat man ein breites, sinnvolles Gangspektrum parat.

FAZIT

Das Ewigkeitsrad Poison Argentum fährt so spielerisch, wie es seine MTB-Gene versprechen, fällt dabei aber sehr steif aus. Eher für leichteres Gepäck geeignet.

Ausstattung	● ● ● ● ○
Verarbeitung/Details	● ● ● ● ○
Alltagstauglichkeit	● ● ● ● ●
Sicherheit	● ● ● ● ●
Ergonomie/Komfort	● ● ● ● ●
Fahreigenschaften	● ● ● ● ●
<p>+ Kletterfreudige Übersetzung, Haltbarkeit; Dynamik</p> <p>- Geringe Zuladung; 3 Jahre Garantie; nur drei Größen; wenig Komfort; anschlagnende Züge; keine Lauf radreflektoren</p>	
Preis-Leistung	● ● ● ● ●
Note 1,7	Gut

FOTOS: JENS KOCKERBECK